

Protokoll Sektionssitzung DOG-Glaukom 2.10.2021 v. 10:00 bis 10:45 Uhr

1. Für 2021 sind keine Bewerbungen für den Glaukompreis (klinische Thematik) der Sektion eingegangen. Deshalb wird eine Erhöhung des Preisgelds auf 4.000 € vorgeschlagen (zumindest nächstes Jahr aus dem Restgeld des nicht-vergebenen Preises). Prinzipiell soll aber die Trennung der Ausschreibung für klinische und experimentelle Veröffentlichungen beibehalten werden. Die für den Preis eingereichte Arbeit sollte nicht älter als 2 Jahre sein bezogen auf den Zeitpunkt der Zuerkennung. Die Publikation allein reicht für die Bewerbung.
2. Von Frau C. Lommatzsch wird der Vorschlag eines Podcasts für Glaukom in die Runde eingebracht und insgesamt sehr positiv bewertet. Zielgruppe sollen neben Augenfachärzten v.a. augenärztliche Assistenzärzte und technisches Personal (MFA) sein. Als grobe Richtgröße wird ein vierteljährlicher Beitrag à 15-20 min angedacht mit Interviewer/in und einem oder zwei Befragten. Zwecks weiterer Verbreitung bietet sich die Young DOG mit ihren Social Media Kanälen an. Inhaltlich und programmatisch soll zunächst das Glaukom im Mittelpunkt stehen und die Sektion DOG-Glaukom federführend sein.
3. Über die Notwendigkeit, Chancen und Probleme weiterer Leitlinien im Bereich Glaukom wird diskutiert. Einerseits ist der Aufwand sehr hoch (insbesondere für S2e), andererseits fehlen in vielen wichtigen Bereichen einfach große Studien von hohem Evidenzgrad (z.B. zum Thema MIGS). Hier wird der Vorschlag gemacht, über Reviews in den Zeitschriften „Der Ophthalmologe“/„Augenarzt“ und/oder über eine Stellungnahme der Sektion DOG-Glaukom eine kritische Darstellung der verschiedenen MIGS-Ansätze vorzunehmen. Die aktualisierte deutsche Version der EGS-Guidelines scheint derzeit noch nicht verbreitet zu sein, bietet aber möglicherweise einen guten Anhalt (Herr Grehn bot sich an nachzuforschen, wann mit der dt. Version zu rechnen ist).
4. Als Thema für das Sektionssymposium auf der DOG 2022 werden in den Raum gestellt: a) MIGS und b) Ganzheitlicher Ansatz beim Glaukom.

Esther Hoffmann, Carl Erb, Thomas Dietlein